

DG - 5. März 90 - 10

o.146.0 - CRE/RMA

3003 Bern, 2. März 1990

Notiz an Herrn Botschafter Jean-Pierre KeuschE S A

Verschiedene Tendenzen innerhalb der DIO weisen darauf hin, dass Ausmass und Bedeutung des schweizerischen Engagements in der ESA unterschätzt werden. Die ESA ist die weitaus grösste der europäischen Forschungsorganisationen, die hauptverantwortlich vom EDA, konkret von der DIO betreut werden. Unter Hauptverantwortung sind dabei nicht irgendwelche relativ diffuse Koordinations- oder Mitbestimmungsbefugnisse zu verstehen, sondern die aktive, auf die kollegiale Mitarbeit anderer Departemente, Bundesämter und Instanzen abgestützte Führung einer der wesentlichen Komponenten der schweizerischen Aussenwissenschaftspolitik.

Die Federführung der beschriebenen Art blieb in den letzten Jahren trotz mehrfacher Verschiebungen innerhalb der Kompetenzbereiche der Departemente und Aemter (Beispiel Energieforschung) unbestritten. Unbestritten vor allem auch deshalb, weil das Departement willens war, die sachkundige Verfolgung der schweizerischen Interessen in auf den ersten Blick nicht zum klassischen Aufgabenbereich eines Aussenministeriums gehörenden Gebieten durch einen entsprechenden personellen Einsatz und die Setzung von internen Prioritäten sicherzustellen. Trotz klaren Klauseln in Bundesratsbeschluss und Botschaft über die Schaffung der Gruppe Bildung und Forschung im EDI sind Tendenzen zur Kompetenzverlagerung nicht auszuschliessen. Damit kommt gerade unter den jetzigen Umständen der konsequenten Wahrung unserer bisherigen Aufgaben besondere Bedeutung zu. Die heutige Situation veranlasst mich jedenfalls, aus meiner Sicht auf folgende Punkte hinzuweisen:

1. Die ESA ist mit einem Jahresbudget von über 3 Milliarden Franken und rund 30 grösseren Projekten und Programmen ein weltweit einzigartiges Beispiel einer sektoriellen Integration einer Staatengruppe. Ihre wissenschaftliche, industriepolitische, technologische, wirtschaftliche und allgemeinpolitische Bedeutung ist in den letzten Jahren stetig gewachsen und nimmt mit der Umsetzung des europäischen Weltraum-Langzeitplans noch weiter zu. Ihre weltweit anerkannten Spitzenleistungen dürfen aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass sie in den nächsten Jahren auch mit einer Vielzahl von Problemen sowohl struktureller als auch programmatischer Natur konfrontiert sein wird, die die volle Aufmerksamkeit ihrer Mitgliedstaaten erfordern werden.
2. Entsprechend der Vielfalt und Dimension ihrer Tätigkeiten sind das Finanzierungssystem und die Entscheidungsstruktur sehr komplex und mit keiner anderen Forschungsorganisation vergleichbar. Der ESA-Finanzplan für 1990 umfasst 392 Seiten und ist dicker als das Budget der gesamten Eidgenossenschaft. Neben dem Rat als oberstem politischen Organ bestehen über

./.



ein Dutzend Delegiertengremien, in denen alle Mitgliedstaaten vertreten sein müssen.

3. Die Betreuung aller aus der ESA-Beteiligung erwachsenden Fragen trifft grundsätzlich jeden Mitgliedstaat, ob gross oder klein, in gleichem Mass. Trotz der Schaffung der Stelle eines Beraters für europäische Weltraumzusammenarbeit liegt der personelle Aufwand der in der Schweiz mit ESA - Fragen befassten Stellen und insbesondere im EDA als federführendem Departement immer noch an einer unteren, kritischen Grenze, die die effiziente Verfolgung der schweizerischen Interessen nur mit Mühe erlaubt. Die tägliche Dokumentenflut und die Sitzungskadenz können nur ungenügend bewältigt werden. Viele Papiere wandern ungelesen ad acta und die Schweiz ist in gewissen Gremien überhaupt nicht vertreten.

Der ständige Delegierte in Paris ist in einer grossen Zahl von Sitzungen (1989: 80 Sitzungen über 111 Tage) einziger Vertreter, immer wieder kommen auch Parallelsitzungen vor, die die Delegationen der kleineren Mitgliedstaaten vor kaum lösbare Präsenzprobleme stellen. Unter der grossen Sitzungsbelastung leiden die beiden anderen wichtigen Aufgabenbereiche des ständigen Delegierten: Direktkontakte mit der Exekutive und Berichterstattung.

An der Zentrale ist die für eine seriöse Vorbereitung von Sitzungen und das Bearbeiten grundsätzlicher Fragen zur Verfügung stehende Zeit angesichts der knappen Personalsituation meist ungenügend. Als Stichprobe habe ich während einer Woche (vom 28.11. bis 5.12.89) die wichtigeren Dokumente und Probleme aufgelistet, die an sich einer intensiveren Analyse bedurft hätten aber angesichts der täglichen Grundlast nur sehr summarisch oder gar nicht behandelt werden konnten:

- Programmvorschläge Erdbeobachtung und Fernmeldesatelliten (rund 150 Seiten)
- ESA Studie über Auswirkungen der Europäischen Einheitsakte
- Neues Reglement über Informationstransfer
- Programmklärung ERS - 2 - Satellit
- Vorschlag Phase 2 Mikrogravitätsprogramm
- Regeln über Beschaffungspolitik für Testausrüstungen
- Zusammenarbeitsabkommen mit der Sowjetunion

Praktisch jeder dieser Punkte hätte auch Abklärungen mit weiteren interessierten Bundesstellen, mit Hochschulen und mit der Industrie erfordert.

4. Ueberdurchschnittlich gross sind auch die Auswirkungen der Zahl der Dienstreisen auf die Personalsituation. Zu gewissen Zeiten kumulieren sich die sachlich unvermeidlichen Abwesenheiten derart, dass Wissenschaftssektion

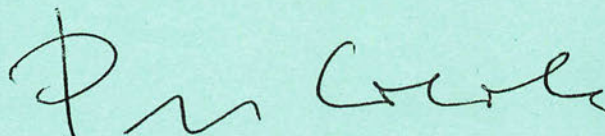
und Berater de facto im Halbtagsbetrieb funktionieren. Zur Illustration diene die beiliegende Tabelle, die die Dienstreisen CRE/HOF/PF/AU im Jahre 1989 zusammenfasst. Aus ihr geht im übrigen hervor, dass selbstverständlich keine parallele Vertretung der DIO an den Sitzungen stattfindet. Die Wissenschaftssektion ist ferner Sekretariat der Eidgenössischen Beratenden Kommission für Weltraumfragen, dem wichtigsten Vorbereitungsorgan für Konzeption und Durchführung der schweizerischen Raumfahrttätigkeit. Mangels Kapazität muss sich die Sektion praktisch auf Rudimentärfunktionen beschränken und kann nur selten analytische Unterlagen für die Sitzungen liefern. Der Vorsitz der Programmarbeitsgruppe wurde dem BBW übertragen.

5. Alle diese Hinweise sollen weder Klageruf noch Hilfeschrei sein. Sie sollen aber dazu beitragen, dass sich die Direktion trotz der drängenden Fragen neuer Art ihrer operationellen Verantwortung in Bereichen, bei denen wir federführend sind, wieder vermehrt bewusst wird. Angesichts der personellen Gesamtsituation ist mindestens in unmittelbarer Zukunft mit keiner Verstärkung im Wissenschaftsbereich zu rechnen. Im Rahmen der bestehenden Kapazität und angesichts einer finanziellen Gesamtverantwortung von mittlerweile rund 100 Mio Franken (davon 73 allein für ESA) ist es aber unerlässlich, dieser operationellen Verantwortung wenigstens die nötige Priorität zukommen zu lassen. Die nachfolgende, durchaus unvollständige Liste der hängigen Probleme im ESA-Bereich ist von beträchtlicher Länge. Sie wird den vollen Einsatz Aller erfordern:

- Vorbereitung der ESA - Ministertagung 1991: wichtige Punkte für die Schweiz: Sicherung des HORIZON 2000-Wissenschaftsprogramms, Ueberwindung der Finanzkrise des Wissenschaftsbudgets, Uebergang zu Phase 2 des HERMES-Programms
- Interne Finanzplanung aufgrund der neuesten Plafonierungsrichtlinien
- Strukturelles Industrierückflussdefizit
- Entscheid über schweizerische Beteiligung an der Polarplattform
- Sicherung des Einschusses der Nutzlast für mobile Funkdienste im Technologiesatelliten (CONTRAVES-Antenne)
- Verhältnis ESA/nationale Zentren im Aufbau der zukünftigen Boden-Infrastruktur
- Verteilungskonzept für die Betriebskosten der Weltraum-Infrastruktur
- Europäisierung des deutschen SAENGER-Projekts
- Verhandlungen über Preispolitik für Weltraumtransportsysteme

- Botschaft über die Weiterführung der ARIANE-Serienproduktion
- Verlängerung des ESRANGE - Uebereinkommens
- Abklärung der Möglichkeit eines internationalen Weltrauminstituts in der Schweiz
- Problematik der Ausweitung der ESA - Tätigkeit im Verifikationsbereich (WEU-Initiative)
- Auswirkungen des Binnenmarkts auf die ESA
- Probleme einer möglichen Süderweiterung (Griechenland, Portugal)
- Reform der ESA - Ostpolitik (Verstärkung der Zusammenarbeit mit der Sowjetunion, eventuelle Assoziation von Oststaaten)
- Probleme im Verhältnis zu neuen "Weltraummächten" in Südamerika und Südostasien (Technologietransfer, Startbasis Cape York Australien)
- Zukunftsplanung jenseits 2000 (Mond, Mars)

Ich bin gerne bereit, meine Ausführungen noch mündlich zu ergänzen und es schiene mir angezeigt in nächster Zeit eine Aussprache über die von mir angeschnittenen Punkte anzuberaumen.



Peter Creola

Berater für europäische
Weltraumzusammenarbeit

DG - 5. März 90 - 10

Kopien an: V. Christen, Schweiz. Botschaft, Paris

GWB/HOF/PF/AU

o.- AU/DO

27. Dezember 1989

Dienstreisen 1989Peter CREOLA, Berater für europäische Weltraumzusammenarbeit

8. Februar	ESA/Paris	AG/Rat Weltraumtrümmer	1 Tag
13.-15. Februar	ESA/Paris	Ratsbureau und Programmrat	2 1/2 Tage
8. März	ESA/Paris	ARIANE-Serienproduktion,	1 Tag
13.-14 März	ESA/Paris	Rat	1 1/2 Tage
6. April	ESA/Paris	ARIANE-Serienproduktion,	1 Tag
19.-20. April	ESA/Paris,	AG/Rat Weltraumtrümmer, 25 Jahre ESA	2 Tage
27. April	ESA/Toulouse	Einweihung EULER-Gebäude	1 Tag
10.-11. Mai	ESO/München	Finanzkomitee	1 1/2 Tage
25.-26. Mai	ESA/Paris	ARIANE-Serienproduktion	2 Tage
5.-6. Juni	ESO/Kopenhagen	Rat	1 1/2 Tage
22. Juni	ESA/Paris	ARIANE-Serienproduktion	1 Tag
28.-29. Juni	ESA/Noordwijk	Rat	2 Tage
19. September	ESA/Paris	ARIANE-Serienproduktion	1 Tag
28.-29. September	ESA/München	ARIANE-Programmrat	2 Tage
12. Oktober	ESA/Paris	ARIANE-Serienproduktion	1 Tag
18.-19. Oktober	ESA/Paris	Rat	2 Tage
7.-8. November	ESA/Paris	ARIANE-Programmrat	2 Tage
16. November	ESA/Paris	ARIANE-Serienproduktion	1 Tag
22. November	ESA/Paris	Interview mit GD-Kandidaten	1 Tag
23. November	ESA/Toulouse	25-Jahrfeier/ EULER- Büstenübergabe	1 Tag
4.-5. Dezember	ESO/München	Rat	1 1/2 Tage
13.-15. Dezember	ESA/Paris	Rat/10-Jahrjubiläum Erststart ARIANE	2 1/2 Tage

Dazu: 1 x Paris, Salon Le Bourget (13.6.)

1 x Paris, Beratung mit Quilès, PTT-Minister (25.9.)

Roland HOFMANN, Sektionschef für intern. wissenschaftl. Angelegenheiten

16. Januar	ESRF/Grenoble Treffen der Delegationschefs	1 Tag
24.- 26. Januar	ESA/Noordwijk IPC	3 Tage
22. Februar	CERN/Genf FC	1 Tag
27. Februar-3. März	ESA/Kourou ARIANE-Start Nr. 29	5 Tage
21.-22. März	ESA/Paris IPC	2 Tage
30.-31. März	ESRF/Grenoble Rat	2 Tage
26. April	CERN/Genf FC	1 Tag
23.-24. Mai	ESA/Wien IPC	2 Tage
30.-31. Mai	ESA/Paris ARIANE-Programmrat	2 Tage
7. Juni	ESA/Noordwijk Besuch ESA-Delegation mit Hochschul-Delegation	1 Tag
21. Juni	CERN/Genf FC	1 Tag
11.-13. Juli	INTELSAT/Washington DC Sitzung der Vertragsparteien	3 Tage
8. September	ESRF Grenoble ausserordentlicher Rat	1 Tag
26.-27. September	ESA/Paris IPC	2 Tage
2.-4. Oktober	INTELSAT/Antwerpen Sitzung der Vertragsparteien	3 Tage
11. Oktober	CERN/Genf FC	1 Tag
12.-13. Oktober	ESRF/Grenoble Rat	2 Tage
17.-18. Oktober	ESA/Paris Technische und Finanzpolitische Besprechungen	2 Tage
13. November	CERN/Genf LEP-Einweihungsfeier	1 Tag
15. November	CERN/Genf FC	1 Tag
22.-23. November	ESA/Paris IPC	2 Tage

Patrick PIFFARETTI, Stv. des Sektionschefs für intern. wissenschaftl. Angelegenheiten

27. Januar	ESA/Paris	JCB	1 Tag
31. Januar-1. Februar	ESA/Paris	IRAC	2 Tage
10. Februar	ESA/Paris	JCB	1 Tag
7.- 10. Februar	ESA/Paris	IRAC/JCB	4 Tage
17. Mai	ESA/Dublin	IRAC	2 Tage
30. Mai	EUTELSAT/Paris	Sitzung der Vertragsparteien	1 Tag
31. Mai.-2. Juni	ESA/Paris	JCB	3 Tage
26.- 27. Juni	ESA/Noordwijk	JCB	2 Tage
28.-29. Juni	ESA/Noordwijk	Technische Besprechungen	2 Tage
4.-6. Juli	ESA/Rom	ARIANE-Programmrat	3 Tage
11.-12. Juli	ESA/Noordwijk	JCB	2 Tage
7.-8. September	ESA/Paris	JCB	2 Tage
14. September	ESA/Paris	IRAC	1 Tag
21.-22. September	ESA/Paris	JCB	2 Tage
4.-5. Oktober	ESA/Paris	JCB	2 Tage
25.-26. Oktober	EUTELSAT/Paris	Sitzung der Vertragsparteien	2 Tage
13.- 15. November	ESA/Paris	IRAC	3 Tage
7.-8. Dezember	ESA/Paris	JCB	1 1/2 Tage
12. Dezember	ESA/Paris	Ratsbureau	1 Tag

Eva JAROLIM, Sachbearbeiterin,
Sektion intern. wissenschaftliche Angelegenheiten

28.-29. November EMBL-EMBC/Heidelberg FC/Rat 2 Tage

Alfred AUGUSTIN, Fachbeamter,
Sektion intern. wissenschaftliche Angelegenheiten

30. Januar	ESA/Paris	AFC	1 Tag
17.-18. April	ESA/Paris	AFC	2 Tage
10.-11. Mai	ESO/München	FC	1 1/2 Tage
8.-9. Juni	ESA/Paris	AFC	2 Tage
23. Juni	ESA/Paris	AG-Pensionsfragen	1 Tag
11. September	ESA/Paris	AFC	2 Tage
11. Oktober	CERN/Genf	LEP-Experiment L3- Besichtigung	1 Tag
6. November	ESA/Paris	AG- für Finanzfragen	1 Tag
13. November	CERN/Genf	LEP-Einweihungsfeier	1 Tag
16.-17. November	ESO/München	FC	2 Tage
12. Dezember	CERN/Genf	FC	1 Tag